

# Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF  
IM SCHACHBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

4. Jahrgang

J u n i 1 9 6 0

Nummer 6

## Neuer Bezirksmeister: Reinhold Sölter

Der Kampf um die Meisterschaft des Bezirks ist beendet. Von allen Teilnehmern in sehr sportlicher Haltung durchgestanden, war dieses Turnier nicht nur eins der stärksten seit Jahren, sondern auch spannend bis zum Schluß. Erst in der letzten Runde fiel die Entscheidung. Den Titel erkämpfte sich verdient Sölter von der Schachgemeinschaft Rochade. Bei einem Verlustspiel gegen Hockenbrink brachte er es auf sieben Gewinn- und drei Remispartien. Gemeinsam auf Platz zwei landeten Greeven, der als Favorit etwas enttäuschte, und überraschend W. Hockenbrink, der diesmal ausgezeichnet spielte. Als beständigster Spieler erwies sich aber der Benrather Scheidt, der keine Partie verlor und mit neun unentschiedenen Partien „Remiskönig“ wurde. Der Endstand:

|                         |                 |                        |                 |
|-------------------------|-----------------|------------------------|-----------------|
| Sölter (Rochade)        | 8 $\frac{1}{2}$ | Grabowski (Derendorf)  | 5               |
| Hockenbrink (Derendorf) | 7 $\frac{1}{2}$ | Schütze (Benrath)      | 5               |
| Greeven (DSG 25)        | 7 $\frac{1}{2}$ | Conrad (Rochade)       | 4 $\frac{1}{2}$ |
| Scheidt (Benrath)       | 6 $\frac{1}{2}$ | (Römkens (Rochade)     | 4 $\frac{1}{2}$ |
| Schiffer (Benrath)      | 6 $\frac{1}{2}$ | Renselmann (Ber.-Gef.) | 3               |
| Drews (DSG 25)          | 6               | Kasten (DSG 25)        | 1 $\frac{1}{2}$ |

Sölter vertritt den Bezirk nun im nächsten Niederrheinturnier. Hockenbrink, Greeven, Scheidt, Schiffer und Drews sind berechtigt am Bezirksturnier 1961 teilzunehmen. Die in der zweiten Tabellenhälfte stehenden Spieler müssen den Weg nach unten antreten.

## Gstettenbauer gestrauchelt

Düsseldorfs Pokalsieger Gstettenbauer (DSG 25), der im Dähne-Pokalturnier auf Verbandsebene in der Vorschlußrunde Niederrheinmeister Dr. Jahr, Aachen, ausschaltete, unterlag im Endspiel unerwartet dem Hochheider Griefßbach. Nach sechs Siegen ist der Düsseldorfer damit aus dem Pokalwettbewerb ausgeschieden.

## Schachgesellschaft schlug Bielefeld und Hamborn

Zum ersten Male werden die Endrundenspiele um die Meisterschaft von Nordrhein-Westfalen an neutralen Plätzen ausgetragen. So spielte in der ersten Runde die DSG 25 gegen Bielefeld in Herne. Die Düsseldorfer behielten sicher mit 5 : 3 die Oberhand. Es gewannen Niephaus gegen Dr. Lachmann, Kolbe, Lohmann und Schiffer. Remis spielten Greeven und Roennefahrt, während Heil und Ziegler verloren.

Der zweite Kampf ging in Krefeld gegen Hamborn über die Bretter. Hier waren die Spieler der DSG 25 in großer Spiellaune und siegten ohne Partieverlust mit 5 $\frac{1}{2}$  : 2 $\frac{1}{2}$ . Die Einzelergebnisse: Niephaus 1 gegen Dr. Lange 0, Heil  $\frac{1}{2}$  gegen Drechsler, Roennefahrt  $\frac{1}{2}$  gegen Nowak, Lohmann 1 gegen Faure 0, Schiffer  $\frac{1}{2}$  gegen Friehoff, Kolbe  $\frac{1}{2}$  gegen Tschater, Meister  $\frac{1}{2}$  gegen Gawlick, Dr. Jousen 1 gegen Oehmen 0.

Im letzten Spiel, am 19. Juni 1960 in Solingen, trifft die DSG 25 auf den PSV Wuppertal, der gegen Hamborn mit 5 : 3 und gegen Bielefeld mit 6 : 2 gewann.

### Die Meisterschaftsspiele im Monat Mai

|                            |         |                                    |         |
|----------------------------|---------|------------------------------------|---------|
| DSG 25 I – Bielefeld       | 5 : 3   | Benrath I – Hamborn II             | 4½ : 3½ |
| DSG 25 I – Hamborn I       | 5½ : 2½ | Tannenhof I – TuS Gerresheim I     | 4 : 4   |
| Derendorf I – Krefeld Turm | 6 : 2   | Derendorf III – DSG 25 IV          | 2½ : 5½ |
| DSG 25 II – Hochheide      | 4½ : 3½ | Ber.-Geführt II – TuS Gerresheim I | 5½ : 2½ |
| SV 1854 – SK Aachen        | 1½ : 6½ |                                    |         |

### SV Derendorf hat's geschafft

In der Bundesklasse von Nordrhein-Westfalen ist auch in der Spielzeit 1960/61 der Bezirk wieder mit zwei Vereinen vertreten. Im Stichtkampf um den Klassenverbleib schlug Derendorf die ebenfalls abstiegsbedrohten Krefelder sicher mit 6 : 2 Punkten. Für Derendorf gewannen Kuppe gegen Braune, Pille gegen Rädich, Euler gegen Wagner und Hockenbrink gegen Friebe. Unentschieden spielten Baumann gegen Lührmann, sowie Blickhäuser gegen Hülters. Fischl verlor gegen Schrey.

### SK Ratingen steigt auf

Neben der SG Rochade steigt die erste Riege des Ratinger Schachklubs in die Verbandsliga Niederrhein auf. Im Stichtkampf gegen die SG Elberfeld erzwangen sie ein 4 : 4 und holten sich damit den Gruppensieg. Die Berliner Wertung entschied hierbei zugunsten der Ratinger, da an den Spitzenbretern Weiß und Schäfer gewannen.

### Der Tabellenstand der Verbandsliga

|             |         |            |         |
|-------------|---------|------------|---------|
| Aachen 1856 | 5½ : 1½ | Hamborn II | 3½ : 3½ |
| Krefeld II  | 5½ : 1½ | Meiderich  | 3 : 5   |
| DSG 25 II   | 4½ : 2½ | Benrath    | 2 : 5   |
| Hochheide   | 4½ : 2½ | Dinslaken  | 0 : 7   |
| SV 1854     | 3½ : 3½ |            |         |

Die Paarungen in der letzten Runde (12. Juni 1960) lauten: Krefeld gegen DSG, Hochheide gegen 1854, Aachen gegen Benrath, Hamborn gegen Dinslaken.

### Berührt-Geführt und Schachgesellschaft erfolgreich

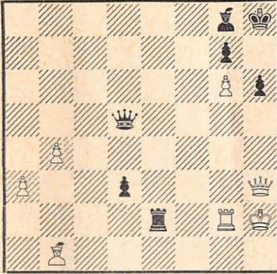
Meister der 2. Bezirksklasse wurde die vierte Mannschaft der Düsseldorfer Schachgesellschaft. Sicherer als erwartet gewann sie das Entscheidungsspiel gegen Derendorf III mit 5½ : 2½. Herzlichen Glückwunsch der erfolgreichen Mannschaft, die mit den Stammspielern Jäschke, Szimke, Dallmann, Hafner, Bundesmann, Zimmer, Penno und Mannschaftsführer Schlegel keinen Kampf verlor.

Um den Titel des Meisters der 3. Bezirksklasse ging es am 29. Mai im Mettmanner Hof zwischen den beiden Gruppensiegern „Berührt-Geführt“ II mit TuS Gerresheim I. Eine Überraschung blieb aus, denn Favorit Berührt-Geführt gewann mit 5½ : 2½ und holte sich damit ebenfalls ungeschlagen die Meisterschaft. Herzlichen Glückwunsch! Die Siegermannschaft spielte in der nun abgeschlossenen Saison in der Hauptsache mit den Spielern Kalweit, Baumann I, Baumann II, Lückerrath, Pflästerer, Hinz, Hülsewische und Schäfer.

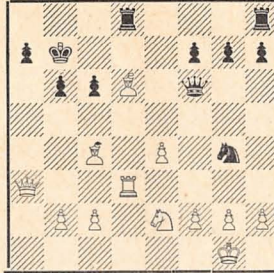
### Düsseldorfer Siege in Uedem

Zu einem großen Erfolg gestaltete sich für den Uedemer Schachklub sein 2. Intern. Niederrheinturnier, das wieder eine gute Besetzung aufwies. Am Start waren 160 Spieler. Recht beachtliche Plätze belegten die Düsseldorfer Teilnehmer. So gewann Pille in Gruppe 2 vor Saacke (Münster), Hoppe (Holland) und Connings (Belgien). In den Nebenturnieren stellte der Bezirk mit Müller (Benrath), Hermanns (Holthausen), Bohlmann (Heerd), Niedrig (Derendorf) und Stanelewicz (Holthausen) weitere Gruppensieger.

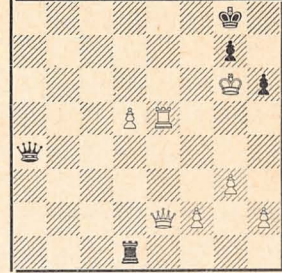
## Bilder aus der Praxis – Wie geht es weiter?



Wie gewinnt Schwarz  
am Zuge sofort?



Kann Weiß am Zuge  
schnell gewinnen?



Ist Schwarz am Zuge  
verloren, oder . . . ?

**Lösungen der Maiaufgaben.** Der Schlüsselzug bei Ellermann lautet 1. Dh1–f3! und bei Köhnlein führt nur 1. Kg3–h2!, bel. 2. Dc2–g2 usw. zum Matt. Sehr originell ist die Lösung bei Loyd: 1. a7–a8 Läufer, Kf7–f8 2. b7–b8 Dame +, Kf8–f7 3. La8–d5 matt. Oder 1. . . . Kg8 2. Kg6 usw.

## Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

### Schach im Betrieb

Zum vierten Male trägt die Firmenschachgemeinschaft ihr Wanderpokalturnier aus, das mit sieben Mannschaften wieder doppelrundig gespielt wird. Der Pokal wurde erstmalig 1957/58 ausgespielt und von der Schachgruppe Langbein-Pfanhäuser, Neuß, gewonnen. 1958/59 holten sich die Spieler der Stadtsparkasse den Pokal, und zur Zeit ist er im Besitz der Firma Phönix Rheinrohr.

Das vierte Turnier begann mit einigen Überraschungen: Der Pokalverteidiger mußte schon 1½ Punkte abgeben. Hier die bisherigen Resultate:

|                            |         |                              |         |
|----------------------------|---------|------------------------------|---------|
| LPW, Neuß gegen Rheinrohr  | 4 : 4   | Auto Union gegen Rheinrohr   | 6½ : 1½ |
| Sparkasse gegen Auto Union | 4½ : 3½ | Rheinrohr gegen Buckau, Neuß | 6 : 2   |
| Siemens gegen Shell        | 7 : 1   | Shell gegen Auto Union       | 1 : 7   |
| Sparkasse gegen LPW, Neuß  | 4½ : 3½ | Buckau, Neuß, gegen Shell    | 4½ : 3½ |
| Siemens gegen Buckau, Neuß | 5 : 3   |                              |         |

**Ein Schnellturnier** mit fünf Minuten Bedenkzeit je Partie, durchgeführt bei Rheinrohr, gewann Lohmann, der als Gast mitspielte. Er verlor gegen Renselmann, gab dann aber keinen Punkt mehr ab und erzielte somit 9 : 1 Punkte. Meister Heil (Sparkasse) verlor noch gegen Cramer (Shell) und belegte mit acht Punkten den zweiten Platz. Es folgten Mertins (Siemens) mit 7, Lück mit 6½, Renselmann mit 5½ und weitere sechs Spieler.

### Wußten Sie schon . . .

. . . daß der am 18. Juli 1877 in Leipzig gegründete Deutsche Schachbund e. V. heute aus 15 Landesverbänden mit rund 2000 Vereinen und etwa 40 000 Mitgliedern (darunter 3000 Jugendliche) besteht?

. . . daß erst im Jahre 1900 die von dem Holländer Veenhoff erfundene Doppeluhr mit Druckknöpfen eingeführt wurde, die noch heute – in etwas verfeinerter Form – als unentbehrliches Requisit jede ernste Schachpartie begleitet?

. . . daß das erste Schachmotiv auf einer Briefmarke im Jahre 1947 zu sehen war und es bis heute nur 24 solcher Marken in der ganzen Welt gibt, obwohl die Zahl der Briefmarken weit über Hunderttausend geht?

## Vereine berichten

**Schachklub Ratingen.** In der Jahreshauptversammlung, die einen umfassenden Überblick über eine erfolgreiche Vereinsarbeit gab, wurden die Vereinsgeschicke in folgende Hände gelegt: Paul Schmidt, Ratingen, Lohgerberstraße 16, erster Vorsitzender. Wolfgang Wellnig zweiter Vorsitzender. Das Amt des Schriftführers übernahm Frau Eva Klöckner, Ratingen, Cüppersweg 3, und als Kassierer fungiert Heinz Matheisen.

Abgeschlossen wurde das Vorturnier zur Vereinsmeisterschaft. Hierbei qualifizierten sich für die Endrunde Radtke, Reucher und Plaumann. Dazu kommt Titelverteidiger Willi Weiß.

**Heerdter Schachfreunde.** Ein von uns angeregter Freundschaftskampf gegen Solingen 1911 konnte an zwölf Brettern in Solingen durchgeführt werden. Das Treffen endete mit einem  $6\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$ -Sieg für die Gastgeber, wobei zu bemerken ist, daß beide Vereine nicht mit stärkster Besetzung, sondern mit gemischten Mannschaften antraten. – Im Klubturnier lautet der Spitzenstand vor der letzten Runde: Lenker 12, Nowitzki 11, Rachen und Roß je  $9\frac{1}{2}$  Punkte. Das Nebenturnier sah Fritze mit 10 vor Zantiny mit  $9\frac{1}{2}$  Punkten als Sie. Beide steigen in die erste Klasse auf. In GruppellI belegte Ostler mit  $12 : 0$  (!) den ersten Platz vor Laermann mit  $9 : 3$  Punkten.

**Schachklub Berührt-Geführt.** Blitzmeister wurde wieder Siegfried Baumann, der mit  $11\frac{1}{2}$  Punkten aus 16 Partien seinen Titel erfolgreich verteidigte. Bezirksvorsitzender Tetzlaff nahm als Gast teil und belegte mit elf Punkten den nächsten Platz vor Hinz und Tromm, die je  $10\frac{1}{2}$  Punkte erzielten. – Das Vereinsturnier, mit achtzehn Spielern durchgeführt, ist bis auf die entscheidende Partie Späte gegen Baumann beendet. An der Spitze liegen Tromm  $13\frac{1}{2}$ , P. Baumann 13 und I H, Kalweit 13, Herrmann  $12\frac{1}{2}$  und Renselmann  $11\frac{1}{2}$  Punkte.

**Düsseldorfer Schachgesellschaft.** Mit 28 Teilnehmern war unser Pokalturnier sehr gut besetzt. Das Endspiel bestreiten Lohmann und Gsettenbauer. In der Vorschlußrunde schaltete Gsettenbauer nach hartem Kampf Gensbaur aus, und Lohmann gewann gegen Drews.

**Schachverein 1854.** Nach neun von zehn Runden hat sich im Einladungsturnier, an dem 30 Spieler aus verschiedenen Vereinen teilnehmen, folgender Spitzenstand ergeben: Neuenhaus  $6\frac{1}{2}$  plus I H, Faulhaber  $6\frac{1}{2}$ , Backes, Lück, Dr. v. Burski und Blömecke je sechs Punkte.

**Schachgemeinschaft Rochade.** Ein Schnellturnier (Bedenkzeit fünf Minuten je Partie) endete erwartungsgemäß mit einem klaren Sieg von Lohmann (DSG 25). Er gab in der ersten Runde einen Punkt ab und gewann dann 14 Partien hintereinander. Den zweiten Platz belegten gemeinsam Schütze (Benrath) und Pfannendorfer mit je  $11\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$  Punkten. Es folgten Stolpe (10), Tobies und Schranz ( $9\frac{1}{2}$ ) vor weiteren zehn Teilnehmern.

**Schachfreunde Eller.** Zur Zeit liegt im Klubturnier, das mit zwanzig Spielern ausgetragen wird, Pastuska mit 14 Punkten vor Ebmeyer ( $12\frac{1}{2}$ ) und Gennat (10) an der Spitze. Schichtel vom SV 1854 gab hier ein Reihenspiel mit Uhrenkontrolle an acht Brettern und gewann mit  $5 : 3$  Punkten. – Ein Freundschaftstreffen gegen eine gemischte Mannschaft vom SV Holthausen gewann Eller mit  $9\frac{1}{2} : 8\frac{1}{2}$ .

**Schachgesellschaft Benrath.** Das Turnier um den Vereins-Wanderpokal, das zum zweiten Male ausgetragen wird, sieht bei zwölf Teilnehmern augenblicklich vorn: Scheidt  $8\frac{1}{2}$  aus 9, Friesheim  $8\frac{1}{2}$  aus 11, Dr. Nocken 7 aus 11, Bokschi  $6\frac{1}{2}$  aus 10, Reuter  $5\frac{1}{2}$  aus 9, Schiffer 5 aus 8. Vorjahressieger Hesse konnte aus beruflichen Gründen den Pokal nicht verteidigen.

**Schachverein 1854.** Über dreißig Schachfreunde beteiligten sich Christi Himmelfahrt (Vatertag) an einer Fahrt ins Bergische Land. In Stöckerberg kam es zu einem Treffen mit den Katernberger Schachfreunden. An 29 Brettern wurde „gekämpft“. Die Oberhand behielten diesmal die Düsseldorfer mit  $16\frac{1}{2} : 12\frac{1}{2}$  Punkten.

**Achtung! – Hiermit gibt die Redaktion bekannt, daß in den Mitteilungsblättern nur noch Nachrichten aus den Vereinen erscheinen können, wenn diese der Redaktion bis zum 25. eines Monats schriftlich zugesandt werden.**